

Unverstande die Libellen, „muß man sich hüten.“ Als ob die harmlosen Tierchen es auf unsere Augensterne abgesehen hätten! Anderswo heißen sie Ohrstoßer, als ob sie das Trommelfell durchstoßen wollten. Womit? Sie haben ja gar keinen Stachel zu Schutz und Wehr. Nur die Weibchen besitzen einen Legestachel.

Die kleinen zarten Schlankjungfern heißt man „Teufelsnadeln“ und wird nicht müde, den Vernichtungskampf dagegen zu predigen. Und solche Vorurteile, die uns von Jugend auf geläufig sind, lassen sich so schwer bekämpfen. Eltern und Lehrer müssen mithelfen und aufklärend wirken.

Auch von Sammlern wird der einheimischen Fauna viel Schaden zugefügt. Ich nehme nur ein oder zwei Belegstücke für meine Sammlung mit; alle anderen Tiere lasse ich nach der Bestimmung fliegen. Man kann die Libellen leicht 1—2 Tage ernähren, wenn man aus irgend einem Grunde die Bestimmung aufschieben müßte. Es ist unterhaltend, die Tiere zu füttern. Sie nehmen die dargebotenen Fliegen usw. gern aus der Hand. —



Prof. Dr. M. Standfuß †.

Am 22. Januar 1917 verschied am Herzschlag im 63. Lebensjahre der Professor an der Technischen Hochschule und Universität Zürich Dr. phil. Max Standfuß. Er hat sich durch sein „Handbuch der paläarktischen Großschmetterlinge“ selbst den schönsten Denkstein gesetzt. Geboren 1854 zu Schreiberhau (Riesengebirge) hat er von jeher im engsten Verkehr mit der Natur gelebt. Durch seinen Vater wurde die Liebe zur Entomologie in ihn gelegt. Er besuchte das Gymnasium zu Schulpforta und studierte in Halle und Breslau, um sein Studium durch ein treffliches Examen zu beenden. Hieran schlossen sich weitere Studien und Reisen, denen eine Berufung nach Zürich als Kustos der Sammlungen folgte. 1892 habilitierte er sich dort, erhielt 1905 den Professortitel am Polytechnikum und 1915 an der Universität; bereits 1898 wurde er Direktor des Museums.

Er war ein Meister der experimentellen Zoologie. Bekannt sind seine Untersuchungen über Änderung von Form und Färbung der Schmetterlinge und über Entstehung der Arten, ferner Kreuzungsversuche und vieles andere mehr. Sein Hinscheiden bedeutet eine kaum auszufüllende Lücke unter den wissenschaftlich forschenden Entomologen.

Dr. Kr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [1918](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Prof. Dr. M. Standfuß +. 177](#)